Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften und Philosophie der Philipps-Universität Marburg

Modulhandbuch für den Studiengang

„Soziologie“

mit dem Abschluss „Bachelor of Arts (B.A.)"

gemäß der Fassung der Prüfungsordnung,
die zum Wintersemester 2018/19 in Kraft tritt.

Modulbezeichnung **Modulcode**	**„Einführung in den B.A. Soziologie“** **03 140 001 00**
Leistungspunkte	12 LP
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul
Niveaustufe	Basismodul
Inhalt und Qualifikationsziel	(1) Inhalt: Einführender Überblick zu den Gegenstandsbereichen der Soziologie; Abgrenzung zu anderen Wissenschaftsbereichen; Einführender Überblick zu den historischen Entwicklungen und Strömungen in der Soziologie. (2) Qualifikationsziel / Praxis- und Berufsfeldorientierung: Vermittlung von Überblicks- und Orientierungswissen zur Einordnung zentraler soziologischer Perspektiven in den Kontext der gesellschaftlichen Entwicklung; Anregung zur systematischen und analytischen Auseinandersetzung mit soziologischen Fragestellungen. (3) Kompetenzen: Grundfertigkeiten wissenschaftlicher Arbeitstechniken, deren Beherrschung die Voraussetzung für ein erfolgreiches Studium darstellt. Erwerb von Sprach- und Kommunikationskompetenz durch Erlernen des Umgangs mit soziologischer Fachterminologie, Erlernen wissenschaftlichen Präsentierens und Schreibens (auch in englischer Sprache).
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Das Modul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen VL: „Einführung in die Soziologie“ [2 SWS / 2LP] UE: „Einführung in das B.A.-Studium / wissenschaftliche Arbeiten“ [2 SWS / 4 LP] Der Erwerb von Kompetenzen erfolgt über den didaktischen Ansatz des dialogischen und problemorientierten Lernens, der eine regelmäßige und aktive Beteiligung an den Lehrveranstaltungen sowie die Erledigung der darin gestellten Übungsaufgaben erfordert.
Lehr- und Prüfungssprache	deutsch oder englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	nur für Studienanfängerinnen und -anfänger des B.A. Soziologie
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung: schriftliche Ausarbeitung (Essay 10.000-12.000 Zeichen); gemäß § 22 Studien- und Prüfungsordnung
Noten	Das Modul ist unbenotet; Die Modulprüfung wird gemäß § 28 Studien- und Prüfungsordnung mit „bestanden“ / „nicht bestanden“ bewertet.
Turnus des Angebots	Einmal im Studienjahr, jeweils zum Wintersemester
Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 90 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte (Tutorium): 180 Stunden Vorbereitung / Anfertigung Modulprüfung: 90 Stunden
Dauer des Moduls	Ein Semester

Modulbezeichnung **Modulcode**	**„Theorie und Geschichte der Soziologie“** **03 140 002 10**
Leistungspunkte	6 LP
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul
Niveaustufe	Basismodul
Inhalt und Qualifikationsziel	(1) Inhalt: Historische und aktuelle soziologische Theorien und ihr Gesellschaftsbezug; zentrale Begriffe, Konzepte sowie Paradigmen der Soziologie; insbesondere Überblick über die Geschichte der Soziologie als Disziplin sowie klassische und aktuelle Theorien, von Handlungstheorien und interpretativen Ansätzen über gesellschaftstheoretische Ansätze bis hin zu aktuellen postmodernen Perspektiven und kultursoziologischen Praxistheorien. (2) Qualifikationsziel/Praxis- und Berufsfeldorientierung: Kenntnis zentraler historischer und aktueller soziologischer Theorien, ihrer historischen Entwicklung und ihres gesellschaftlichen Bezuges. (3) Kompetenzen: Analytische Kompetenz im Umgang mit zentralen soziologischen Theorien; insbesondere theoriegeleitetes sozio-logisches Argumentieren
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Das Modul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen VL „Theorien der Soziologie“ [2 SWS / 2 LP] UE „Theorien der Soziologie“ [2 SWS / 4 LP] Der Erwerb von Kompetenzen erfolgt über den didaktischen Ansatz des dialogischen und problemorientierten Lernens, der eine regelmäßige und aktive Beteiligung an den Lehrveranstaltungen sowie die Erledigung der darin gestellten Übungsaufgaben erfordert.
Lehr- und Prüfungssprache	deutsch oder englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Soziologie / Exportmodul für andere Studiengänge
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung mit „bestanden“ Modulprüfung/Prüfungsform: a) Klausur (90 Minuten) gemäß § 22 Studien- und Prüfungsordnung
Noten	Die Modulprüfung wird nach dem Notenschema (0-15 Punkte) gemäß § 28 der Allgemeinen Bestimmungen für Prüfungsordnungen in Bachelorstudiengängen bewertet.
Turnus des Angebots	Einmal im Studienjahr, jeweils zum Wintersemester.
Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 60 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte: 60 Stunden Vorbereitung / Anfertigung Modulprüfung: 60 Stunden
Dauer des Moduls	Ein Semester

Modulbezeichnung **Modulcode**	**„Exemplarische Analyse soziologischer Theorien“** **03 140 002 20**
Leistungspunkte	12 LP
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul
Niveaustufe	Aufbaumodul
Inhalt und Qualifikationsziel	(1) Inhalt: Vertiefende Lektüre zentraler Texte, Erlernen und Anwendung zentraler Begriffe, Konzepte und Paradigmen der Soziologie; exemplarische Analyse einzelner klassischer und gegenwärtig rezipierter Theorien und ihre problemorientierte Anwendung auf gegenwärtige Phänomene (2) Qualifikationsziel/Praxis- und Berufsfeldorientierung vertiefte Kenntnisse in exemplarisch behandelten Theorien; präzise Verwendung des Fachvokabulars; Anwendung soziologischer Fragen und des Analyseinstrumentariums auf soziale Problemstellungen (3) Kompetenzen: Multiperspektivität als Chance, eigenständig Fragen an soziale Phänomene und Probleme heranzutragen; Befähigung zur differenzierten Analyse und Kritik bestehender Theorien
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Das Modul besteht aus zwei Seminaren: SE „Exemplarische Analyse soziologischer Theorien“ [2 SWS / 6 LP] SE „Exemplarische Analyse soziologischer Theorien“ [2 SWS / 6 LP] Der Erwerb von Kompetenzen erfolgt über den didaktischen Ansatz des dialogischen und problemorientierten Lernens, der eine regelmäßige und aktive Beteiligung an den Lehrveranstaltungen sowie die Erledigung der darin gestellten Übungsaufgaben erfordert.
Lehr- und Prüfungssprache	deutsch oder englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Soziologie / Exportmodul für andere Studiengänge
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung Hausarbeit (30.000-35.000 Zeichen); gemäß § 22 Studien- und Prüfungsordnung
Noten	Die Modulprüfung wird nach dem Notenschema (0-15 Punkte) gemäß § 28 der Allgemeinen Bestimmungen für Prüfungsordnungen in Bachelorstudiengängen bewertet.
Turnus des Angebots	Einmal im Studienjahr
Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 60 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte: 180 Stunden Vorbereitung / Anfertigung Modulprüfung: 120 Stunden
Dauer des Moduls	Ein- oder zwei Semester

Modulbezeichnung **Modulcode**	**„Einführung in die Sozialstrukturanalyse“** **03 140 003 10**
Leistungspunkte	6 LP
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul
Niveaustufe	Basismodul
Inhalt und Qualifikationsziel	(1) Inhalt: Im Modul Sozialstrukturanalyse sollen Perspektiven und Theorien institutioneller, relationaler und verkörperter sozialer Struktur unter besonderer Berücksichtigung von Gender und Ethnizität vermittelt werden. (2) Qualifikationsziel/Praxis- und Berufsfeldorientierung: Die Studierenden sollen zentrale Begrifflichkeiten der Sozialstrukturanalyse wie etwa vertikaler und horizontaler Differenzierung und soziale Kategorisierung verstehen und dadurch lernen eine soziologische Perspektive einzunehmen sowie sozialstrukturell relevante Fragestellungen zu erkennen. Die Studierenden sollen verschiedene empirische Aspekte sozialen Wandels und sozialer Ungleichheit kennenlernen und analysieren können. (3) Kompetenzen: Nach Abschluss des Moduls sollen die Studierenden durch die Analyse und Interpretation sozialstruktureller Dimensionen befähigt sein, relevante Informationen zu beschaffen und soziologisch zu verarbeiten. Durch die Lektüre auch englischer Fachliteratur und das Anfertigen eigener schriftlicher Arbeiten und mündlicher Präsentationen sollen Sprach- und Kommunikations-kompetenz verbessert werden.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Das Modul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen VL: „Einführung in die Sozialstrukturanalyse“ [2 SWS / 2 LP] UE: „Einführung in die Sozialstrukturanalyse“ [2 SWS / 4 LP] Der Erwerb von Kompetenzen erfolgt über den didaktischen Ansatz des dialogischen und problemorientierten Lernens, der eine regelmäßige und aktive Beteiligung an den Lehrveranstaltungen sowie die Erledigung der darin gestellten Übungsaufgaben erfordert.
Lehr- und Prüfungssprache	deutsch oder englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Soziologie / Exportmodul für andere Studiengänge
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung a) Klausur (90 Minuten), benotet oder b) schriftliche Ausarbeitung (20.000-25.000 Zeichen); benotet gemäß § 22 Studien- und Prüfungsordnung
Noten	Die Modulprüfung wird nach dem Notenschema (0-15 Punkte) gemäß § 28 der Allgemeinen Bestimmungen für Prüfungsordnungen in Bachelorstudiengängen bewertet.
Turnus des Angebots	Einmal im Studienjahr, jeweils zum Sommersemester
Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 60 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte: 60 Stunden Vorbereitung / Anfertigung Modulprüfung: 60 Stunden
Dauer des Moduls	Ein Semester

Modulbezeichnung **Modulcode**	**„Vergleichende Sozialstrukturanalyse“** **03 140 003 20**
Leistungspunkte	12 LP
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul
Niveaustufe	Aufbaumodul
Inhalt und Qualifikationsziel	(1) Inhalt: Im Aufbaumodul Sozialstrukturanalyse sollen vertiefende Kenntnisse von Konzepten und Theorien der Sozialstrukturanalyse sowie die Analyse und Bearbeitung qualitativer und quantitativer Repräsentationen von verschiedenen Aspekten sozialer Ungleichheit und sozialen Wandels, insbesondere unter einer vergleichenden Perspektive vermittelt werden. (2) Qualifikationsziel/Praxis- und Berufsfeldorientierung: Die Studierenden sollen zur Interpretation und kritischen Bewertung der Repräsentationen sozialstruktureller Prozesse befähigt werden. Anhand einfacher Fragestellungen sollen sie Perspektiven der Sozialstruktur selbstständig anwenden und bewerten lernen. (3) Kompetenzen: Nach Abschluss des Moduls sollen die Studierenden gezielte Informationsbeschaffungs- und Bewertungsstrategien beherrschen Durch die Lektüre englischer und deutscher Fachliteratur und das Anfertigen eigener schriftlicher Arbeiten und mündlicher Präsentationen, sollen die Studierenden Sprach- und Kommunikationskompetenz erwerben.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Das Modul besteht aus zwei Seminaren: SE „Vergleichende Sozialstrukturanalyse“ [2 SWS / 6 LP] SE „Vergleichende Sozialstrukturanalyse“ [2 SWS / 6 LP] (variierende Titel) Der Erwerb von Kompetenzen erfolgt über den didaktischen Ansatz des dialogischen und problemorientierten Lernens, der eine regelmäßige und aktive Beteiligung an den Lehrveranstaltungen sowie die Erledigung der darin gestellten Übungsaufgaben erfordert.
Lehr- und Prüfungssprache	deutsch oder englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Soziologie / Exportmodul für andere Studiengänge
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung a) Hausarbeit (30.000-35.000 Zeichen) oder b) drei Essays (je 10.000-12.000 Zeichen) gemäß § 22 Studien- und Prüfungsordnung
Noten	Die Modulprüfung wird nach dem Notenschema (0-15 Punkte) gemäß § 28 der Allgemeinen Bestimmungen für Prüfungsordnungen in Bachelorstudiengängen bewertet.
Turnus des Angebots	Einmal im Studienjahr
Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 60 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte /Selbststudium: 180 Stunden Vorbereitung / Anfertigung Modulprüfung: 120 Stunden
Dauer des Moduls	Ein- oder zwei Semester

Modulbezeichnung **Modulcode**	**„Einführung in die Methoden empirischer Sozialforschung“** **03 140 004 10**
Leistungspunkte	6 LP
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul
Niveaustufe	Basismodul
Inhalt und Qualifikationsziel	(1) Inhalt: In diesem Modul werden die methodologischen und wissenschaftstheoretischen Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Forschung vermittelt. Die Studierenden lernen anhand anwendungsbezogener Beispiele den Zusammenhang zwischen Theoriebildung, Modellkonstruktion und der Messung soziologisch relevanter Daten kennen. Schwerpunkte sind: Forschungsprozess, Konzeptspezifikation, Operationalisierung, Messung, Auswahlverfahren, Untersuchungsdesigns und Techniken der Datenerhebung sowie Methoden der Datenauswertung. Hinsichtlich der quantitativen Methoden lernen die Studierenden Daten in Form von Tabellen, Grafiken und nach Kennwerten der beschreibenden Statistik (Maße der zentralen Tendenz als auch der Streuung) aufzubereiten und Zusammenhänge zwischen zwei Variablen zu beschreiben. Des weiteren werden die Grundlagen der Inferenzstatistik sowie deren Anwendung in Hypothesentests vermittelt. (2) Qualifikationsziel / Praxis- und Berufsfeldorientierung: Die Studierenden erlangen die Kenntnis der wichtigsten quantitativen und qualitativen Methoden der empirischen Sozialforschung in Theorie und Anwendung, ihrer Stärken und Schwächen, sowie praktische Fertigkeiten in der Erhebung. (3) Kompetenzen: Analytische Kompetenz durch kritische und systematische Auseinandersetzung mit unterschiedlichen empirischen Forschungsmethoden
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Das Modul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen VL: „Methodologische u. wissenschaftstheoretische Grundlagen der empirischen Sozialforschung“ [2 SWS / 2 LP] UE: „Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Statistik“ [2 SWS /4LP] Der Erwerb von Kompetenzen erfolgt über den didaktischen Ansatz des dialogischen und problemorientierten Lernens, der eine regelmäßige und aktive Beteiligung an den Lehrveranstaltungen sowie die Erledigung der darin gestellten Übungsaufgaben erfordert.
Lehr- und Prüfungssprache	deutsch oder englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Soziologie / Exportmodul für andere Studiengänge
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung Klausur (90 Minuten) gemäß § 22 Studien- und Prüfungsordnung
Noten	Die Modulprüfung wird nach dem Notenschema (0-15 Punkte) gemäß § 28 der Allgemeinen Bestimmungen für Prüfungsordnungen in Bachelorstudiengängen bewertet.
Turnus des Angebots	Einmal im Studienjahr, immer zum Wintersemester
Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 60 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte: 60 Stunden Vorbereitung / Anfertigung Modulprüfung: 60 Stunden
Dauer des Moduls	Ein oder zwei Semester

Modulbezeichnung **Modulcode**	**„Qualitative und Quantitative Methoden der Sozialforschung“** **03 140 004 20**
Leistungspunkte	12LP
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul
Niveaustufe	Aufbaumodul
Inhalt und Qualifikationsziel	(1) Inhalt: In Vorbereitung auf oder begleitend zum empirischen Lehrforschungsprojekt erwerben die Studierenden in diesem Modul eine das Basismodul vertiefende Kenntnis spezifischer quantitativer und qualitativer Methoden und deren Integration. Der Schwerpunkt bei den quantitativen Methoden liegt auf multivariaten Verfahren für Querschnittsdaten sowie einer Einführung zur Analyse von Längsschnittdaten. Hinsichtlich der qualitativen Methoden erhalten die Studierenden Einblick in die unterschiedlichen Formen und Anwendungsbereiche qualitativer Methoden. Schwerpunkte sind: narrative bzw. leitfadengestützte Interviews, Gruppendiskussionen, teilnehmende Beobachtung, Techniken der qualitativen Inhaltsanalyse, eine Einführung in hermeneutische Verfahren der Textinterpretation. sowie Strategien der Fallauswahl und der „qualitativen Stichprobenziehung“. (2) Qualifikationsziel / Praxis- und Berufsfeldorientierung: Erwerb angewandter Methodenkenntnisse (z.B. Software zur Analyse quantitativer und qualitativer Daten) als zentrale Qualifikationen für das Berufsfeld Markt- und Meinungsforschung sowie andere forschungsnahe Tätigkeiten. (3) Kompetenzen: Analytische Kompetenz durch kritische und systematische Auseinandersetzung mit unterschiedlichen empirischen Forschungsmethoden
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Das Modul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen: VL: „Qualitative Methoden der Sozialforschung“ [2 SWS / 6 LP] VL: „Quantitative Methoden der Sozialforschung“ [2 SWS / 6 LP] Der Erwerb von Kompetenzen erfolgt über den didaktischen Ansatz des dialogischen und problemorientierten Lernens, der eine regelmäßige und aktive Beteiligung an den Lehrveranstaltungen sowie die Erledigung der darin gestellten Übungsaufgaben erfordert.
Lehr- und Prüfungssprache	deutsch oder englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Soziologie / Exportmodul für andere Studiengänge
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulteilprüfungen a) Klausur zu Quantitative Methoden (90 Minuten) und b) eine schriftliche Ausarbeitung (Essay, 20.000-25.000 Zeichen) oder mündliche Präsentation (15 Minuten) oder eine Klausur (90 Minuten) zu Qualitative Methoden gemäß § 22 Studien- und Prüfungsordnung
Noten	Die Modulprüfungen werden nach dem Notenschema (0-15 Punkte) gemäß § 28 der Allgemeinen Bestimmungen für Prüfungsordnungen in Bachelorstudiengängen bewertet.
Turnus des Angebots	Einmal im Studienjahr, zum Sommersemester beginnend
Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 60 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte: 180 Stunden Vorbereitung / Anfertigung Modulprüfung: 120 Stunden
Dauer des Moduls	Ein oder zwei Semester

Modulbezeichnung **Modulcode**	**„Empirisches Lehrforschungsprojekt (ELP)“** **03 140 005 00**
Leistungspunkte	12 LP
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul
Niveaustufe	Aufbaumodul
Inhalt und Qualifikationsziel	(1) Inhalt: Bearbeitung eines empirischen Projektes (qualitativ oder quantitativ); Fragestellung, Hypothesen und Forschungsdesigns; Erhebung und Auswertung qualitativer und/oder quantitativer Daten oder Sekundäranalyse von Datensätzen; Interpretation empirischer Forschungsergebnisse, Erstellung von Forschungsberichten. (2) Qualifikationsziel / Praxis- und Berufsfeldorientierung: Befähigung, sozialwissenschaftliche Feldarbeit zu organisieren und durchzuführen, eigenständig qualitative und quantitative Daten zu erheben und statistisch zu analysieren, die Ergebnisse interpretieren sowie angemessen präsentieren zu können. Angewandte Methodenkenntnisse (z.B. EDV-gestützte Auswertung empirischer Daten) als zentrale Qualifikation für das Berufsfeld Markt- und Meinungsforschung sowie andere forschungsnahe Tätigkeiten. (3) Kompetenzen: Soziale Kompetenz als Fähigkeit zur Teamarbeit; Organisations-, Planungs- und Medienkompetenz durch Durchführung eigenständiger Projektarbeit.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Das Modul umfasste in auf zwei Semester angelegtes Projektstudium: Die Studierenden sollen eigenständig ein empirisches Projekt entwickeln und durchführen. Die Betreuung erfolgt nach Bedarf. Zu Beginn des Projektstudiums ist eine intensivere Betreuung zur Einführung in das Projektstudium vorgesehen. 1. Sem.: Einführung, Konzeption Datenerhebung (ELP 1) [2 SWS / 6 LP] 2. Sem.: Datenaufbereitung, Auswertung und Präsentation (ELP 2) [2 SWS / 6 LP] Der Erwerb von Kompetenzen erfolgt über den didaktischen Ansatz des dialogischen und problemorientierten Lernens, der eine regelmäßige und aktive Beteiligung an den Lehrveranstaltungen sowie die Erledigung der darin gestellten Übungsaufgaben erfordert.
Lehr- und Prüfungssprache	deutsch oder englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Soziologie / Exportmodul für andere Studiengänge
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung Forschungsbericht (50.000-60.000 Zeichen) gemäß § 22 Studien- und Prüfungsordnung
Noten	Die Modulprüfung wird nach dem Notenschema (0-15 Punkte) gemäß § 28 der Allgemeinen Bestimmungen für Prüfungsordnungen in Bachelorstudiengängen bewertet.
Turnus des Angebots	Einmal im Studienjahr, in der Regel zum Wintersemester beginnend
Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 60 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte: 180 Stunden Vorbereitung / Anfertigung Modulprüfung: 120 Stunden
Dauer des Moduls	Zwei Semester

Modulbezeichnung **Modulcode**	**„Friedens- und Konfliktforschung“** **03 140 006 10**
Leistungspunkte	12 LP
Verpflichtungsgrad	Wahlpflichtmodul
Niveaustufe	Vertiefungsmodul
Inhalt und Qualifikationsziel	(1) Inhalt: Das Modul hat das inhaltliche Lehrziel, Grundlagen der Friedens- und Konfliktforschung zu vermitteln, d. h. eine Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung, ihre Anwendungsfelder und Begrifflichkeiten zu bieten. (2) Qualifikationsziel / Praxis- und Berufsfeldorientierung: Erwerb von grundlegenden Kenntnisse zur Analyse von Konflikten, ihrer theoretischen Durchdringung bzw. Ansätzen zur Formen der Konfliktregelung. (3) Kompetenzen Qualifikationsziel / Praxis- und Berufsfeldorientierung: Neben den inhaltlichen Aspekten v. a. soziale Kompetenzen (etwa die Fähigkeit zur Teamarbeit; die Fähigkeit, eigene politische, wissenschaftliche, kulturelle und lebensweltliche Perspektiven zu relativieren und andere Perspektiven einnehmen zu können; sowie die Entwicklung selbstbewusster Eigenständigkeit), analytische Kompetenz sowie Medien-/Präsentationskompetenz.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Das Modul besteht aus drei Lehrveranstaltungen: VL: „Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung “ [2 SWS / 2 LP] UE : „Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung“ [2 SWS / 6 LP] SE : „Einführung in Konfliktregelungsformen“ oder [2 SWS / 6 LP] SE : „Einführung in die Konflikttheorien“ [2 SWS / 6 LP]
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch, Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Soziologie
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulteilprüfungen a) mündliche Präsentation (15 Minuten) zu VL/UE und b) Hausarbeit (30.000-35.000 Zeichen) zu SE gemäß § 22 Studien- und Prüfungsordnung
Noten	Die Modulteilprüfung zu a) wird mit „bestanden“ / „nicht bestanden“, die Modulteilprüfungprüfung zu b) wird nach dem Notenschema (0-15 Punkte) gemäß § 28 der Allgemeinen Bestimmungen für Prüfungsordnungen in Bachelorstudiengängen bewertet.
Turnus des Angebots	Eine einführende Vorlesung wird jedes Semester angeboten, die Übung jedes Wintersemester. Die Seminare werden jeweils im Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 90 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte: 150 Stunden Vorbereitung / Anfertigung Modulprüfung: 120 Stunden
Dauer des Moduls	Zwei Semester

Modulbezeichnung **Modulcode**	**„Politische Soziologie“** **03 140 006 20**
Leistungspunkte	12 LP
Verpflichtungsgrad	Wahlpflichtmodul
Niveaustufe	Vertiefungsmodul
Inhalt und Qualifikationsziel	(1) Inhalt: Die Studierenden lernen grundlegende Konzepte und Analyseformen der Soziologie des Politischen kennen. Erarbeitet werden die einschlägigen Analysen der Politik als einem Teilbereich der modernen Gesellschaft. (2) Qualifikationsziel / Praxis- und Berufsfeldorientierung: Die soziologischen Positionen werden zugleich in einem breiteren ideengeschichtlichen Horizont angesiedelt und auf Fragen der Souveränität, der Kollektivität sowie der Sicherheit bezogen. Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, die Erforschung von politischen Phänomenen in begrifflich kontrollierter Form durchzuführen und dadurch zu ihrer kritisch-reflexiven Durchdringung beizutragen. (3) Kompetenzen: Durch diese Öffnung des soziologischen Kanons soll den Studierenden die Kompetenz vermittelt werden, unterschiedliche Dimensionen des Politischen systematisch erfassen und untersuchen zu können.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Das Modul besteht aus drei Lehrveranstaltungen: VL „Politische Soziologie“ [2 SWS / 2 LP] UE „Politische Soziologie“ [2 SWS / 4 LP] SE „Vertiefung zu thematischen Schwerpunkten der Politischen Soziologie“ [2 SWS / 6 LP] Der Erwerb von Kompetenzen erfolgt über den didaktischen Ansatz des dialogischen und problemorientierten Lernens, der eine regelmäßige und aktive Beteiligung an den Lehrveranstaltungen sowie die Erledigung der darin gestellten Übungsaufgaben erfordert.
Lehr- und Prüfungssprache	deutsch oder englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Soziologie / Exportmodul für andere Studiengänge
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung a) Klausur (60 Minuten) oder b) Hausarbeit (30.000-35.000 Zeichen) gemäß § 22 Studien- und Prüfungsordnung
Noten	Die Modulprüfung wird nach dem Notenschema (0-15 Punkte) gemäß § 28 der Allgemeinen Bestimmungen für Prüfungsordnungen in Bachelorstudiengängen bewertet.
Turnus des Angebots	Einmal im Studienjahr, in der Regel zum Wintersemester beginnend
Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 90 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte: 150 Stunden Vorbereitung / Anfertigung Modulprüfung: 120 Stunden
Dauer des Moduls	Zwei Semester

Modulbezeichnung Modulcode	**„Wirtschaft, Arbeit und Geschlecht“** **03 140 0 06 30**
Leistungspunkte	12 LP
Verpflichtungsgrad	Wahlpflichtmodul
Niveaustufe	Vertiefungsmodul
Inhalt und Qualifikationsziel	(1) Inhalt: Das Modul vermittelt einen Überblick über Themen und Fragestellungen der Wirtschaftssoziologie. Studierende erhalten 1) eine generelle Einführung in Begriffe und Theorien, unter anderem der Klassiker Smith, Marx, Durkheim und Polanyi. Sie erhalten 2) Einblicke in ausgewählte Themenfelder der Wirtschaftssoziologie: Arbeit und Geschlecht, Organisationssoziologie und Kapitalismus- sowie Wohlfahrtsstaatvergleiche. Studierende erhalten zudem 3) einen Einblick in unterschiedliche Ebenen der soziologischen Analyse, nämlich in die Mikrosoziologie: das Verhalten von Menschen in der Wirtschaft, in die Mesoziologie: das Funktionieren von Organisationen und in die Makrosoziologie: die Unterscheidung kapitalistischer Länder und Wohlfahrtsstaaten. (2) Qualifikationsziel/-Praxis- und Berufsfeldorientierung: Befähigung zur theoriegestützten und empirisch fundierten kritischen Analyse wirtschaftsoziologischer Fragestellungen; fachliche Spezialisierung für die Bereiche Organisationsberatung und Personalmanagement im privatwirtschaftlichen und öffentlichen Sektor sowie der Politikberatung (3) Kompetenzen: Kompetenz zur selbstständigen Formulierung, Strukturierung und systematischen Bearbeitung von Fragestellungen aus dem Fachgebiet; Aufbereitung und Präsentation von Ergebnissen, alleine oder im Team.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Das Modul besteht aus drei Lehrveranstaltungen VL „Einführung in die Wirtschaftssoziologie“ [2 SWS/2LP] UE „Einführung in die Wirtschaftssoziologie“ [2SWS/4LP] SE „Ausgewählte Themenfelder aus dem Bereich Wirtschaft und Arbeit“ [2SWS/6LP] Der Erwerb von Kompetenzen erfolgt über den didaktischen Ansatz des dialogischen und problemorientierten Lernens, der eine regelmäßige und aktive Beteiligung an den Lehrveranstaltungen sowie die Erledigung der darin gestellten Übungsaufgaben erfordert.
Lehr- und Prüfungssprache	deutsch oder englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Soziologie / Exportmodul für andere Studiengänge
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung a) Klausur (60 Minuten) oder b) Hausarbeit (30.000-35.000 Zeichen) gemäß § 22 Studien- und Prüfungsordnung
Noten	Die Modulprüfung wird nach dem Notenschema (0-15 Punkte) gemäß § 28 der Allgemeinen Bestimmungen für Prüfungsordnungen in Bachelorstudiengängen bewertet.
Turnus des Angebots	Einmal im Studienjahr, in der Regel zum Wintersemester beginnend
Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 90 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte: 150 Stunden Vorbereitung / Anfertigung Modulprüfung: 120 Stunden
Dauer des Moduls	Zwei Semester

Modulbezeichnung **Modulcode**	**„Globalisierung und gesellschaftliche Entwicklung“** **03 140 006 40**
Leistungspunkte	12 LP
Verpflichtungsgrad	Wahlpflichtmodul
Niveaustufe	Vertiefungsmodul
Inhalt und Qualifikationsziel	(1) Inhalt: Einführung in die Theorien der Globalisierung und der gesellschaftlichen Entwicklung; Überblick über die Geschichte der Entwicklungssoziologie; Empirische Aspekte von Globalisierung und gesellschaftlicher Entwicklung mit Fokus auf außereuropäische Gesellschaften; die Entwicklung sozialer Ungleichheiten auf lokaler und globaler Ebene; Dynamik, Stagnation und Regression von Ländern und Regionen; Perspektiven aus Nord und Süd; Schwerpunktbildung zu aktuellen Themen wie z.B. Globalisierung und soziale Bewegungen; Armut und Armutsbekämpfung. (2) Qualifikationsziel / Praxis- und Berufsfeldorientierung: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit die verschiedenen theoretischen Ansätze von Globalisierung sowie von gesellschaftlicher Entwicklung zu erkennen und sind in der Lage, diese anhand exemplarischer Fallstudien zu analysieren und zu beurteilen, sie setzen sich kritisch mit Quellen und Theorien auseinander; sie spezialisieren sich fachlich mit Hinblick auf die Entwicklungszusammenarbeit und –politik; (3) Kompetenzen: Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, gegenstandsbezogene Analysen durchzuführen, neue Perspektiven anzunehmen sowie auszuwerten und sich im Team zu organisieren.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Das Modul besteht aus drei Lehrveranstaltungen: VL „Einführung in die Globalisierungs- und/oder Entwicklungstheorien“ [2 SWS / 2 LP] UE „Problemfeldanalyse des Globalisierungsprozesses“ [2 SWS / 4 LP] SE „Vertiefung zu den thematischen Schwerpunkten gesellschaftliche Entwicklung und/oder Globalisierung“ [2 SWS / 6 LP] Der Erwerb von Kompetenzen erfolgt über den didaktischen Ansatz des dialogischen und problemorientierten Lernens, der eine regelmäßige und aktive Beteiligung an den Lehrveranstaltungen sowie die Erledigung der darin gestellten Übungsaufgaben erfordert.
Lehr- und Prüfungssprache	deutsch oder englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Soziologie / Exportmodul für andere Studiengänge
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung a) Klausur (60 Minuten) oder b) Hausarbeit (30.000-35.000 Zeichen) gemäß § 22 Studien- und Prüfungsordnung
Noten	Die Modulprüfung wird nach dem Notenschema (0-15 Punkte) gemäß § 28 der Allgemeinen Bestimmungen für Prüfungsordnungen in Bachelorstudiengängen bewertet.
Turnus des Angebots	Einmal im Studienjahr, in der Regel zum Wintersemester beginnend
Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 90 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte: 150 Stunden Vorbereitung / Anfertigung Modulprüfung: 120 Stunden
Dauer des Moduls	Zwei Semester

Modulbezeichnung **Modulcode**	**„Praxis- und Berufsfeldorientierung“** **03 140 008 10**
Leistungspunkte	12 LP
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul
Niveaustufe	Praxismodul
Inhalt und Qualifikationsziel	(1) Inhalt: Einblick in die berufliche Wirklichkeit, Organisationsstrukturen, Kennlernen beruflicher Rollen und Aufgaben sowie die Erarbeitung eines eigenen Standpunktes und Berufsprofils. (2) Qualifikationsziel: Praxiserfahrung und Berufsfeldorientierung, Bewerbungstraining, Analyse der eigenen Zukunfts- und Berufsperspektive (3) Kompetenzen: Soziale Kompetenz und berufsbiografische Gestaltungskompetenz als Fähigkeit zum Perspektivenwechsel sowie der kritischen Reflexion und Präsentation eigener Praxiserfahrungen sowie Perspektiven.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Berufspraktikum (mindestens 280 Std. in 8 Wochen) sowie wahlweise ein Workshopangebot zur Profilerarbeitung, Praktikumsvorbereitung und reflexiven Nachbereitung sowie Evaluation der Erfahrungen, falls nicht äquivalent ein dokumentiertes Selbststudium/ Praktikumsbericht gewählt wird.
Lehr- und Prüfungssprache	deutsch oder englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine; es wird empfohlen, das Praktikum in der vorlesungsfreien Zeit zwischen dem 3. und 4. oder dem 5. und 6. Semester zu absolvieren.
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Sozialwissenschaften
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Nachweis einer Praxisphase laut Anhang „Praktikumsordnung“. Erfolgreiches Absolvieren des Praktikumsberichtes/ dokumentiertes Selbststudium oder einer Präsentation einer Evaluation im Rahmen der angebotenen Lehr- und Veranstaltungsformen.
Noten	Die Modulprüfung wird mit bestanden/nichtbestanden gemäß § 28 der Allgemeinen Bestimmungen für Prüfungsordnungen in Bachelorstudiengängen bewertet.
Turnus des Angebots	Berufspraktikum: kein Turnus Workshopangebot: jedes Semester
Arbeitsaufwand Besten der Modulprüfung mit mindestens 5 Punkten.	Praktikum 300 Stunden Workshopangebot: 30 Stunden Präsentation der Evaluation: 30 Stunden oder Praktikum 300 Stunden Dokumentiertes Selbststudium/ Praktikumsbericht: 60 Stunden
Dauer des Moduls	zwei Semester

Modulbezeichnung **Modulcode**	**„Qualifizierte Berufspraxis“** **03 140 008 20**
Leistungspunkte	18 LP
Verpflichtungsgrad	Profilmodul
Niveaustufe	Praxismodul
Inhalt und Qualifikationsziel	(1) Inhalt: Vertiefender Einblick in die berufliche Praxis, Reflexion der eigenen akademischen Lernerfahrungen (2) Qualifikationsziel: Perspektivenwechsel zwischen Theorie und Praxis, angewandtes wissenschaftliches Arbeiten in beruflichen Kontexten (3) Kompetenzen: Transfer und Reflexion von theoretischem Wissen und praktischen Erfahrungen in unterschiedlichen Arbeitskontexten, Analyse der eigenen Zukunfts- und Berufsperspektive
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Über die Anforderungen des Pflichtpraktikums hinaus besteht für Studierende die Möglichkeit, im Rahmen eine qualifizierten Berufspraxis (Dauer: mindestens 5 Monate) anwendungsbezogen zu lernen und ihre praktischen Erfahrungen zu vertiefen.
Lehr- und Prüfungssprache	deutsch oder englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Das Modul qualifizierte Berufspraxis muss folgende Kriterien erfüllen: - Dauer des Praktikums von mindestens 3 Monaten, zusätzlich zum Pflichtpraktikum - Vereinbarung eines Kontrakts zwischen Studierender/m, Praktikumsberatung und Praktikumsanbieter zu Lern- und Qualifikationszielen sowie einem Zeitplan mit Tätigkeitsprofil.
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Soziologie
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung b) Hausarbeit (35.000-40.000 Zeichen); benotet
Noten	Die Modulprüfung Hausarbeit wird nach dem Notenschema (0-15 Punkte) gemäß § 28 der Allgemeinen Bestimmungen für Prüfungsordnungen in Bachelorstudiengängen bewertet
Turnus des Angebots	Berufspraktikum: kein Turnus Workshopangebot: jedes Semester
Arbeitsaufwand Besten der Modulprüfung mit mindestens 5 Punkten.	Praktikum 480 Stunden Workshop /Präsentation der Evaluation: 20 Stunden Vorbereitung / Anfertigung Modulprüfung: 100 Stunden oder Praktikum 480 Stunden Dokumentiertes Selbststudium/ Praktikumsbericht: 20 Stunden Vorbereitung / Anfertigung Modulprüfung: 100 Stunden
Dauer des Moduls	zwei Semester

Modulbezeichnung **Modulcode**	**„Studium Generale International“** **03 140 008 20**
Leistungspunkte	6 LP
Verpflichtungsgrad	Profilmodul
Niveaustufe	Praxismodul
Inhalt und Qualifikationsziel	(1) Inhalte: Sozialwissenschaftliche Ansätze im Kontext internationaler Perspektiven (2) Qualifikationsziele: Praxiserfahrung, Kommunikation und Reflexion von sozial- wissenschaftlichen Fragestellungen in einer Fremdsprache (3) Kompetenzen: Verknüpfung von Sozial- und Handlungskompetenz in international geprägten Arbeitsgruppen und Lernumgebungen:
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung, Übung, Seminar, Workshop
Lehr- und Prüfungssprache	deutsch, englisch oder eine andere Fremdsprache
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine.
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Soziologie und als Exportmodul
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung a) mündliche Präsentation (30 Minuten) oder b) Hausarbeit (30.000-35.000 Zeichen) oder c) Klausur (90 Minuten)
Noten	Die Modulprüfung wird nach dem Notenschema (0-15 Punkte) gemäß § 28 der Allgemeinen Bestimmungen für Prüfungsordnungen in Bachelorstudiengängen bewertet
Turnus des Angebots	kein Turnus
Arbeitsaufwand Besten der Modulprüfung mit mindestens 5 Punkten.	Präsenzzeit: 60 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte: 60 Stunden Vorbereitung / Anfertigung Modulprüfung: 60 Stunden
Dauer des Moduls	Ein Semester

Modulbezeichnung **Modulcode**	**„Studium Generale Interdisziplinär“** **03 140 008 20**
Leistungspunkte	6LP
Verpflichtungsgrad	Profilmodul
Niveaustufe	Praxismodul
Inhalt und Qualifikationsziel	(1) Inhalte: Erschließung interdisziplinärer Wissensbestände (2) Qualifikationsziele : Praxiserfahrung, Integration sozialwissenschaftlicher Ansätze im Kontext interdisziplinärer Perspektiven (3) Kompetenzen: Verknüpfung von Sozial- und Handlungskompetenz in interdisziplinär geprägten Arbeitsgruppen und Lernumgebungen
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung, Übung, Seminar, Workshop
Lehr- und Prüfungssprache	deutsch, englisch oder eine andere Fremdsprache
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine.
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Soziologie und als Exportmodul
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung a) mündliche Präsentation (30 Minuten) oder b) Hausarbeit (30.000-35.000 Zeichen) oder c) Klausur (90 Minuten)
Noten	Die Modulprüfung wird nach dem Notenschema (0-15 Punkte) gemäß § 28 der Allgemeinen Bestimmungen für Prüfungsordnungen in Bachelorstudiengängen bewertet
Turnus des Angebots	kein Turnus
Arbeitsaufwand Besten der Modulprüfung mit mindestens 5 Punkten.	Präsenzzeit: 60 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte: 60 Stunden Vorbereitung / Anfertigung Modulprüfung: 60 Stunden
Dauer des Moduls	Ein Semester

Modulbezeichnung **Modulcode**	**„Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung“** **03 140 010 00 (Profilmodul)**
Leistungspunkte	6 LP
Verpflichtungsgrad	Profilmodul
Niveaustufe	Basismodul
Inhalt und Qualifikationsziel	Das Modul hat das inhaltliche Lehrziel, Grundlagen der Friedens- und Konfliktforschung zu vermitteln, d. h. eine Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung, ihre Anwendungsfelder und Begrifflichkeiten zu bieten. Weitere Qualifikationsziele sind neben den inhaltlichen Aspekten v. a. soziale Kompetenzen (etwa die Fähigkeit zur Teamarbeit; die Fähigkeit, eigene politische, wissenschaftliche, kulturelle und lebensweltliche Perspektiven zu relativieren und andere Perspektiven einnehmen zu können; sowie die Entwicklung selbstbewusster Eigenständigkeit), analytische Kompetenz sowie Medien-/Präsentationskompetenz.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Das Modul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen: einer Vorlesung zur Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung sowie einer Übung zu dieser Vorlesung. In der Übung erarbeiten und präsentieren Kleingruppen ausgewählte Konflikte unter Zuhilfenahme verschiedener didaktischer Methoden. Vermittelt werden die Kompetenzen über den didaktischen Ansatz des dialogischen und problemorientierten Lernens vorwiegend in Form betreuter Kleingruppenarbeit mit Methoden wie Rollen- und Planspielen und alternativen Präsentationsformen. Das Modul umfasst 4 SWS.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch, Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul umfasst die Einführungsveranstaltungen in die Friedens- und Konfliktforschung auf dem Niveau eines Bachelorstudiengangs. Es kann als Kernangebot der Friedens- und Konfliktforschung in Bachelor-Studiengängen als grundlegendes Modul, also auch in Kombination mit den anderen Modulen eingesetzt werden.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Moduls sowie Erbringung der dort geforderten Studienleistungen und das Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus einer Konfliktpräsentation im Rahmen der Übung.
Noten	Die Modulprüfung wird nach dem Notenschema (0-15 Punkte) gemäß § 28 der Allgemeinen Bestimmungen für Prüfungsordnungen in Bachelorstudiengängen bewertet.
Turnus des Angebots	Eine einführende Vorlesung wird jedes Semester angeboten, die Übung jedes Wintersemester.
Arbeitsaufwand	Das Modul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen und ist mit folgendem Arbeitsaufwand verbunden: 6 LP = 180 h; davon Präsenzstudium inklusive Vor- und Nachbereitung 60 h; Vorbereitung und Durchführung einer Präsentation 120 h.
Dauer des Moduls	1-2 Semester

Modulbezeichnung **Modulcod**	**„Einführung in Theorien der Konfliktforschung“ –** **03 140 011 00 (Profilmodul)**
Leistungspunkte	6 LP
Verpflichtungsgrad	Profilmodul
Niveaustufe	Basismodul
Inhalt und Qualifikationsziel	Dieses Modul hat das inhaltliche Lernziel, einen Überblick über die Theorielandschaft der Friedens- und Konfliktforschung zu geben sowie Kriterien für die Beurteilung von Konflikttheorien zu liefern. Weitere Qualifikationsziele sind neben den inhaltlichen Aspekten v. a. soziale Kompetenzen, analytische Kompetenz sowie Präsentationskompetenz.
Lehr- und Lernformen, Veran-staltungstypen	Das Modul besteht aus einem Seminar zu Theorien der Konfliktforschung. Vermittelt werden die Kompetenzen über die empirieorientierte vergleichende Anwendung von Konflikttheorien. Das Modul umfasst 2 SWS.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch, Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul kann als Kernangebot der Friedens- und Konfliktforschung in Bachelor-Studiengängen als grundlegendes Modul, also auch in Kombination mit den anderen Modulen eingesetzt werden.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Teilnahme an der Lehrveranstaltung des Moduls sowie Erbringung der dort geforderten Studienleistungen und das Bestehen der Modulprüfung, d. h. entweder einer mündlichen Präsentation mit Verschriftlichung, der schriftlichen Dokumentation selbständig forschenden Arbeitens in Form einer Hausarbeit, oder einer mündlichen Präsentation mit Klausur. Andere Prüfungsformen sind zulässig, sofern diese den Kompetenzerwerb überprüfen und dem gleichen Arbeitsaufwand entsprechen.
Noten	Die Modulprüfung wird nach dem Notenschema (0-15 Punkte) gemäß § 28 der Allgemeinen Bestimmungen für Prüfungsordnungen in Bachelorstudiengängen bewertet.
Turnus des Angebots	Mindestens einmal im Jahr.
Arbeitsaufwand	Das Modul besteht aus einer Lehrveranstaltung und ist mit folgendem Arbeitsaufwand verbunden: 6 LP = 180 h; davon Präsenzstudium 30 h; Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung 30 h, sowie Referat und Verschriftlichung 120 h, oder Hausarbeit 120 h, oder Referat und Klausur 120 h.
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulbezeichnung **Modulcode**	**„Einführung in Formen der Konfliktregelung“** **03 140 012 00 (Profilmodul)**
Leistungspunkte	6 LP
Verpflichtungsgrad	Profilmodul
Niveaustufe	Basismodul
Inhalt und Qualifikationsziel	Inhaltliches Lernziel ist die Vermittlung von theoretisch angeleitetem Wissen zu Formen der Konfliktbearbeitung und -regelung. Es soll die Qualifikation vermittelt werden, Konfliktregelungskonzepte in betreffenden Kontexten analysieren sowie eigenständig erarbeiten zu können. Weiteres Qualifikationsziel ist die Einübung sozialer Kompetenz in Form von Moderationskompetenz und der Fähigkeit zum Perspektivenwechsel.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Das Modul besteht aus einem Seminar zu Formen der Konfliktregelung. Die Kompetenzen sollen unter anderem über Präsentationen, Kleingruppenarbeit und Rollen-/ Planspiele angeeignet werden. Das Modul umfasst 2 SWS.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch, Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul kann als Kernangebot der Friedens- und Konfliktforschung in Bachelor-Studiengängen als grundlegendes Modul, also auch in Kombination mit den anderen Modulen eingesetzt werden.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Teilnahme an der Lehrveranstaltung des Moduls sowie Erbringung der dort geforderten Studienleistungen und das Bestehen der Modulprüfung, d. h. entweder einer mündlichen Präsentation mit Verschriftlichung oder der schriftlichen Dokumentation selbständig forschenden Arbeitens in Form einer Hausarbeit. Andere Prüfungsformen sind zulässig, sofern diese den Kompetenzerwerb überprüfen und dem gleichen Arbeitsaufwand entsprechen.
Noten	Die Modulprüfung wird nach dem Notenschema (0-15 Punkte) gemäß § 28 der Allgemeinen Bestimmungen für Prüfungsordnungen in Bachelorstudiengängen bewertet.
Turnus des Angebots	Mindestens einmal im Jahr.
Arbeitsaufwand	Das Modul besteht aus einer Lehrveranstaltung und ist mit folgendem Arbeitsaufwand verbunden: 6 LP = 180 h; davon Präsenzstudium 30 h; Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung 30 h, sowie entweder mündliche Präsentation mit Verschriftlichung 120 h oder Hausarbeit 120 h.
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulbezeichnung	**„Konflikte und Friedensprozesse in Theorie und Praxis“ 03 140 013 00 (Profilmodul)**
Leistungspunkte	6 LP
Verpflichtungsgrad	Profilmodul
Niveaustufe	Aufbaumodul
Inhalt und Qualifikationsziel	Inhaltliches Lernziel des Moduls ist es, dafür zu qualifizieren, Konflikte im Hinblick auf ihre Prävention, ihre Eskalation sowie Möglichkeiten ihrer Deeskalation, ihrer Folgen sowie ihrer Aufarbeitung betrachten zu können. Dies soll mit einer praktischen Anwendung in Form eines Rollenspiels verknüpft werden, indem Studierende verschiedene Szenarien unterschiedlicher Konfliktphasen durchspielen.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Das Erreichen des Lehrzieles soll gewährleistet werden durch die Teilnahme an einer Vorlesung zu Gewaltkonflikten und Friedensstrategien im internationalen Wandel sowie einer praktischen Anwendung in Form eines Planspiels oder einer Mediationsübung. Das Modul umfasst 4 SWS
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch, Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul baut auf den Pflichtmodulen auf und kann auf dem Niveau eines Bachelor-Studiengangs mit anderen Modulen kombiniert werden.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Moduls sowie Erbringung der dort geforderten Studienleistungen und das Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht in einer schriftlichen, kritischen Reflexion des eingeübten Verfahrens sowie des Übungsprozesses in Form eines großen Essays. Andere Prüfungsformen sind zulässig, sofern diese den Kompetenzerwerb überprüfen und dem gleichen Arbeitsaufwand entsprechen.
Noten	Die Modulprüfung wird nach dem Notenschema (0-15 Punkte) gemäß § 28 der Allgemeinen Bestimmungen für Prüfungsordnungen in Bachelorstudiengängen bewertet.
Turnus des Angebots	Die Vorlesung wird in jedem Sommersemester angeboten, die Anwendungen mindestens einmal im Jahr.
Arbeitsaufwand	Das Modul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen und ist mit folgendem Arbeitsaufwand verbunden: 6 LP = 180 h; davon Präsenzstudium für die Vorlesung 30 h; Vor- und Nachbereitung der Vorlesung 30 h; Präsenzstudium für die Übung 30 h; Vor- und Nachbereitung der Übung 30 h, sowie das Verfassen eines großen Essays 60 h.
Dauer des Moduls	1-2 Semester

Modulbezeichnung **Modulcode**	**„Aktuelle Konflikte und ihre Bearbeitung“** **03 140 014 00 (Profilmodul)**
Leistungspunkte	6 LP
Verpflichtungsgrad	Profilmodul
Niveaustufe	Aufbaumodul
Inhalt und Qualifikationsziel	Inhaltliches Lernziel dieses empirisch ausgerichteten Moduls ist es, verschiedenste Perspektiven auf unterschiedliche Konfliktkonstellationen zu werfen und zu lernen, Einschätzungen bezüglich Konfliktlagen, Austragungsformen und/oder Lösungsansätzen vornehmen zu können. Diese können die Form von sozialen, politischen, ökonomischen oder ökologischen Konflikten mit oder ohne Ausübung von Gewalt annehmen. Des Weiteren soll Wissen über aktuelle Konfliktgeschehen angeeignet werden.
Lehr- und Lernformen, Veran-staltungstypen	Das Erreichen des Lehrzieles soll gewährleistet werden durch die Teilnahme an einem empirisch ausgerichteten Seminar zu aktuellen Konflikten, das durch die Erarbeitung und den Vergleich von Fallbeispielen in Plenum und Kleingruppen vertiefte Einblicke bieten soll. Das Modul umfasst 2 SWS
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch, Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul baut auf den Pflichtmodulen auf und kann auf dem Niveau eines Bachelor-Studiengangs mit anderen Modulen kombiniert werden.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Teilnahme an der Lehrveranstaltung des Moduls sowie Erbringung der dort geforderten Studienleistungen und das Bestehen der Modulprüfung, d. h. entweder einer mündlichen Präsentation mit Verschriftlichung, der schriftlichen Dokumentation selbständig forschenden Arbeitens, oder einer mündlichen Präsentation und der schriftlichen Reproduktion des erlernten Wissens, z. B. in Form einer Klausur. Andere Prüfungsformen sind zulässig, sofern diese den Kompetenzerwerb überprüfen und dem gleichen Arbeitsaufwand entsprechen.
Noten	Die Modulprüfung wird nach dem Notenschema (0-15 Punkte) gemäß § 28 der Allgemeinen Bestimmungen für Prüfungsordnungen in Bachelorstudiengängen bewertet.
Turnus des Angebots	Mindestens einmal im Jahr.
Arbeitsaufwand	Das Modul besteht aus einer Lehrveranstaltung und ist mit folgendem Arbeitsaufwand verbunden: 6 LP = 180 h; davon Präsenzstudium inklusive Vor- und Nachbereitung 60 h; sowie entweder Referat mit Verschriftlichung 120 h, schriftliche Dokumentation selbständig forschenden Arbeitens 120 h, oder mündliche Präsentation und schriftliche Reproduktion erlernten Wissens 120 h.
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulbezeichnung **Modulcode**	**Modul: „Kritische Ansätze der Friedens- und Konfliktforschung“ 03 140 015 00 (Profilmodul)**
Leistungspunkte	6 LP
Verpflichtungsgrad	Profilmodul
Niveaustufe	Aufbaumodul
Inhalt und Qualifikationsziel	Lernziel ist die Erarbeitung einer kritischen Einschätzung von gegenwärtigen Ansätzen der Friedens- und Konfliktforschung und ihrer praktischen Umsetzung, sowie der Fähigkeit, komplexe Zusammenhänge verbal und schriftlich darzustellen. Dies kann sowohl eine vorwiegend theoretische Ausrichtung annehmen, als auch empirisch Fragen von Macht und Dominanz, und damit einhergehende Konflikte, thematisieren oder herrschende Diskurse hinterfragen.
Lehr- und Lernformen, Veran-staltungstypen	Das analytisch ausgerichtete Seminar beschäftigt sich sowohl mit theoretischen Diskussionen grundlegender Begriffe und Konzepte der Friedens- und Konfliktforschung als auch mit praktischen Anwendungen von Friedensstrategien, die in Seminaren in Form von Klein- und Arbeitsgruppen erarbeitet werden. Das Modul umfasst 2 SWS.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch, Englisch
Voraussetzungen für die Teil-nahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul baut auf den Pflichtmodulen auf und kann auf dem Niveau eines Bachelor-Studiengangs mit anderen Modulen kombiniert werden.
Voraussetzungen für die Ver-gabe von Leistungspunkten	Teilnahme an der Lehrveranstaltung des Moduls sowie Erbringung der dort geforderten Studienleistungen und das Bestehen der Modulprüfung, d. h. einer mündlichen Präsentation mit Verschriftlichung oder der schriftlichen Dokumentation selbständig forschenden Arbeitens in Form einer Hausarbeit. Andere Prüfungsformen sind zulässig, sofern diese den Kompetenzerwerb überprüfen und dem gleichen Arbeitsaufwand entsprechen.
Noten	Die Modulprüfung wird nach dem Notenschema (0-15 Punkte) gemäß § 28 der Allgemeinen Bestimmungen für Prüfungsordnungen in Bachelorstudiengängen bewertet.
Turnus des Angebots	Mindestens einmal in zwei Jahren.
Arbeitsaufwand	Das Modul besteht aus einer Lehrveranstaltung und ist mit folgendem Arbeitsaufwand verbunden: 6 LP = 180 h; davon Präsenzstudium inklusive Vor- und Nachbereitung 60 h; Referat und Verschriftlichung 120 h oder Hausarbeit 120 h.
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulbezeichnung **Modulcode**	**„Kolloquium Praxis wissenschaftliches Arbeiten“** **03 140 007 00**
Leistungspunkte	6 LP
Verpflichtungsgrad	Abschlussmodul
Niveaustufe	Vertiefungsmodul
Inhalt und Qualifikationsziel	(1) Inhalt: Einblick in die forschungsbezogene Praxis wissenschaftlicher Tätigkeiten, insbesondere: Entwicklung von Fragestellungen und Vorbereitung von eigenständig verfassten Texten, Verknüpfung von Theorie und Fortgeschrittene Recherche in wissenschaftlichen Datenbanken, Verfassen von Exposés für Qualifikationsarbeiten. (2) Qualifikationsziel: Studierende sind nach Abschluss des Moduls dazu befähigt, eine schriftliche konzeptionelle Eigenarbeit bzw. eine schriftliche Dokumentation selbstständig forschenden Arbeitens zu planen und zu erstellen. (3) Kompetenzen: Schreibkompetenz, Analytische Kompetenz zur Konzeption einer wissenschaftlichen Fragestellung
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Das Modul besteht aus einem Kolloquium KO: „Praxis wissenschaftliches Arbeiten“ [2 SWS/6 LP]
Lehr- und Prüfungssprache	deutsch oder englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss der Module 1, 2a, 3a und 4a; Es wird empfohlen das Modul im 3. oder 5. Semester zu belegen
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Soziologie
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung schriftliche Ausarbeitung (Exposé 10.000-12.000 Zeichen) gemäß § 22 Studien- und Prüfungsordnung
Noten	Die Modulprüfung wird nach dem Notenschema (0-15 Punkte) gemäß § 28 der Allgemeinen Bestimmungen für Prüfungsordnungen in Bachelorstudiengängen bewertet
Turnus des Angebots	Das Kolloquium wird jedes Wintersemester angeboten
Arbeitsaufwand Besten der Modulprüfung mit mindestens 5 Punkten.	Präsenzzeit: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte: 60 Stunden Vorbereitung / Anfertigung Modulprüfung: 90 Stunden
Dauer des Moduls	Ein Semester

Modulbezeichnung **Modulcode**	**„B.A.-Arbeit“** **03 140 009 00**
Leistungspunkte	12 LP
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul
Niveaustufe	Abschlussmodul
Inhalt und Qualifikationsziel	(1) Qualifikationsziel: Die Bachelor-Arbeit ist eine Prüfungsarbeit, mit der der Kandidat oder die Kandidatin die Fähigkeit nachweisen soll, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus dem Gegenstandsbereich der Soziologie selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Die Bachelor-Arbeit soll zeigen, dass die Kandidatin bzw. der Kandidat das Fach in angemessener Weise beherrscht.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Bachelor-Arbeit (Bearbeitungszeitraum 12 Wochen): [12 LP]
ggf. Lehr- und Prüfungssprache	deutsch oder englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzung für die Zulassung zur Bachelor-Arbeit (Modul 11) sind in der Regel Studienleistungen im Umfang von mindestens 120 ECTS-Punkten oder der Nachweis, dass mindestens 9 der 13 Modulprüfungen der Module 1-7 bestanden worden sind.
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Sozialwissenschaften
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung mit mindestens 5 Punkten
Noten	(1) Die Modulprüfung wird nach dem Notenschema (0-15 Punkte) gemäß § 28 der Allgemeinen Bestimmungen für Prüfungsordnungen in Bachelorstudiengängen bewertet.
Turnus des Angebots	jedes Semester
Arbeitsaufwand	360 Stunden
Dauer des Moduls	Ein Semester